

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Pressemitteilung Nr. 2

Nienburg, 11. Oktober 2016

Stabilisierung von Ortsmitten im ländlichen Raum – nur gemeinsam sind wir stark!

Erfolgreiche Startveranstaltung des Forschungsprojektes „Kommunaler Innenentwicklungsfonds (KIF)“

Landkreis. Zahlreiche Vertreter des Bundes, des Landes Niedersachsen, der Kommunen und der Wissenschaft versammelten sich am 22.09. im Nienburger Blattpavillon, um das Projekt „Kommunaler Innenentwicklungsfonds“ offiziell auf den Weg zu bringen. Hinter KIF verbirgt sich ein freiwilliger und selbstverantworteter Verbund von Kommunen, die Eigenmittel für einen Fonds generieren. Dieser hat die Stabilisierung von Ortsmitten und damit die Sicherung der Daseinsvorsorge zum Ziel. Die Projektverbundkoordination obliegt dem Landkreis Nienburg.

„Ich bin stolz darauf, dass es uns gemeinsam mit dem Landkreis Gifhorn, der Universität Göttingen und dem Zweckverband Großraum Braunschweig gelungen ist, einen erfolgreichen Projektantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen eines ausgelobten Wettbewerbs zur Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“ zu stellen.“ Detlev Kohlmeier, Landrat des Landkreises Nienburg, stellte in seinem Grußwort die Ziele des Projektes vor und betonte dabei die Notwendigkeit, neue Wege hin zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung aufzuzeigen. Der zentrale Lösungsansatz sieht vor, dass sich Kommunen auf die Innenentwicklung der Ortschaften konzentrieren und damit zugleich die Außenbereichsflächen schonen. Verhelfen soll dazu der kommunale Innenentwicklungsfonds, aus dem Maßnahmen zur Innenentwicklung gefördert werden sollen.

Auch Dr. Kristina Gross vom Projektträger Jülich (PtJ), wies in ihrem Wortbeitrag auf den innovativen Charakter des Projektes hin, das sich gemeinsam mit 14 anderen Projekten beim Bundesministerium für Bildung und Forschung gegen 151 weitere Projektskizzen durchgesetzt hat und somit in den kommenden drei Jahren finanziell unterstützt wird.

Nachdem die Projektverbundkoordinatorin, Dr. Marta Jacuniak-Suda (Landkreis Nienburg), die Meilensteine des Projekts erläuterte, folgte eine Projektvorstellung. In einem Rollenspiel veranschaulichten die Projektmanager der Verbundpartner für die Veranstaltungsteilnehmenden die vielfältigen Potenziale und Problemlagen von wachsenden, stabilen und schrumpfenden Kommunen sowie die

Verbundkoordinator:
Landkreis Nienburg/
Weser

Verbundpartner:
Landkreis Gifhorn
Georg-August-Universität
Göttingen

Assoziierter Partner:
Zweckverband Großraum
Braunschweig

Kommunale Partner aus:
Baden-Württemberg
Bayern
Nordrhein-Westfalen
Niedersachsen
Rheinland-Pfalz
Sachsen-Anhalt
Thüringen

Mit freundlicher
Unterstützung des
Landes Niedersachsen

Hausanschrift:
Kreishaus
am Schloßplatz
31582 Nienburg
Tel.: 05021 967-362

Servicezeiten:
Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr
Bitte vereinbaren
Sie einen Termin.

Sparkasse Nienburg
Kto. 300 384 BLZ 256 501 06
IBAN:
DE21 2565 0106 0000 3003 84
BIC: NOLADE21NIB

Postbank Hannover
Kto. 86 92-304 BLZ 250 100 30
IBAN:
DE68 2501 0030 0008 6923 04
BIC: PBNKDEFF

erforderlichen Maßnahmen für die Innenentwicklung. Mit dem Satz „Nur gemeinsam sind wir stark!“ ermutigten die Projektmanager zur Bildung einer regionalen Solidargemeinschaft mit Blick auf die Förderung und Finanzierung nachhaltiger Innenentwicklungsmaßnahmen im ländlichen Raum.

Als Ergebnis des Rollenspiels formulierten die Projektmanager drei provozierende Thesen, die anschließend in drei Workshops intensiv diskutiert wurden: „Ohne stabiles Umland kein starkes Zentrum!“, „Innenentwicklung ist überall das Gleiche!“ und „Konzentration auf das Wesentliche!“

Die vielfältigen und zum Teil kontroversen Sichtweisen aus den Workshops waren Gegenstand der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von Dirk Puche (planungsgruppe lange puche). Insbesondere standen die Themen finanz- und kommunalrechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtung eines Fonds, seine Ausgestaltung, Einfluss des Fonds auf die Gemeindeentwicklung, auch angesichts der Stadt-Umland-Problematik sowie die Rolle der Landkreise und der Regionalplanung bei der Umsetzung des Fonds im Fokus.

Evelin Wißmann, erste Kreisrätin des Landkreises Gifhorn, beendete die Startveranstaltung mit den Worten: „Es ist ein ökologisch verantwortlicher, ressourcenschonender, aber auch ökonomisch effizienter wie sozial ausgewogener Umgang mit der Fläche erforderlich.“ Sie unterstrich damit die Dringlichkeit, den Flächenbedarf einer Gemeinde zukünftig an den demografischen Wandel und besonders an die eigenen Bedürfnisse anzupassen, um nachhaltige Siedlungsentwicklung zu stärken.

Im Anschluss an die Veranstaltung fand die konstituierende Sitzung des Beirats unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Kilian Bizer (Universität Göttingen) statt. Dieses externe Gremium, zusammengesetzt aus Vertretern der niedersächsischen kommunalen Spitzenverbände, der Landkreise Gifhorn und Nienburg, des Landes Niedersachsen, der Wissenschaft sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), soll das Projekt fachlich begleiten.

Inspiziert von den Beiträgen der Teilnehmenden erarbeiten die Verbundpartner nun in den nächsten Wochen die Fondsziele sowie die Kriterien zur Bewertung von Maßnahmen, die eine vorbildliche Innenentwicklung bestärken.

Fragen zum Projekt beantworten Angelika Sack unter 05021/967-363 sowie Dr. Marta Jacuniak-Suda unter 05021/967-877 vom Landkreis Nienburg.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Foto 1

Grußwort: Detlev Kohlmeier, Landrat des Landkreises Nienburg

Foto 2

Podiumsdiskussion: Detlev Kohlmeier (Landkreis Nienburg), Arjen de Wit (ZGB), Dr. Alexander Götz (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Friedrich-Wilhelm Koop (Samtgemeinde Heemsen), Holger Schulz (Gemeinde Wesendorf), Dr. Guido Nischwitz (Universität Bremen), von links nach rechts.

Verbundkoordinator:
Landkreis Nienburg/
Weser

Verbundpartner:
Landkreis Gifhorn
Georg-August-Universität
Göttingen

Assoziierter Partner:
Zweckverband Großraum
Braunschweig

Kommunale Partner aus:
Baden-Württemberg
Bayern
Nordrhein-Westfalen
Niedersachsen
Rheinland-Pfalz
Sachsen-Anhalt
Thüringen

Mit freundlicher
Unterstützung des
Landes Niedersachsen

Hausanschrift:
Kreishaus
am Schloßplatz
31582 Nienburg
Tel.: 05021 967-362

Servicezeiten:
Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr
Bitte vereinbaren
Sie einen Termin.

Sparkasse Nienburg
Kto. 300 384 BLZ 256 501 06
IBAN:
DE21 2565 0106 0000 3003 84
BIC: NOLADE21NIB

Postbank Hannover
Kto. 86 92-304 BLZ 250 100 30
IBAN:
DE68 2501 0030 0008 6923 04
BIC: PBNKDEFF